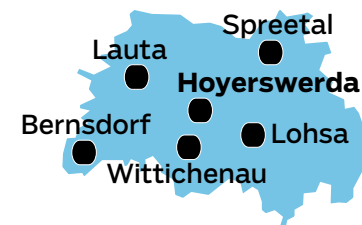


HOYERSWERDAER RUNDSCHAU



Auf Seite 21: So soll auch auf dem Land **Gemeinschaftsbauen** leichter werden.

Neues Angebot in der alten Mühle

Handel und Handwerk In der Mühle im Wittichenauer Ortsteil Sollschwitz gibt es seit Kurzem den Hofladen von Beate Bresan. Dort gibt es regionale Spezialitäten – und nebenan das Handwerk. *Von Sascha Klein*

Jeder kann sich sofort im Hofladen von Beate Bresan in Sollschwitz willkommen fühlen. Der Raum ist rustikal und einladend eingerichtet, der Treisen von der Familie selbst gebaut. Zu kaufen gibt es das in der Mühle hergestellte Mehl, Nudeln, Gewürze, heimischen Honig aus Cunnewitz und etliche leckere Sachen mehr. Das Besondere ist: Eigentlich stand die Mühle vor 35 Jahren schon kurz vor dem Aus.

Die erste Herausforderung: Wer nach Sollschwitz kommen will, muss erst den Ort und dann die Mühle finden. Von Hoyerswerda über Dörghenhausen, Keula, Wittichenau und Saalau kommt man in den schönen Wittichenauer Ortsteil. Ganz am Ortsrand, aber gleich von der Straße zu erkennen, liegt die Mühle.

Viele Bäckereien nutzen Mehl

Wer glaubt, womöglich noch nie Kontakt zum Sollschwitzer Mehl gehabt zu haben, liegt oftmals falsch. Viele Bäcker aus der Lausitz nutzen es – ob Krause in Lauta, Pieprz in Hoyerswerda, Bresan in Königswartha und Sollschwitz, Fechler in Hosena oder die Klosterbäckerei in Panschwitz-Kuckau. Das Mehl aus der Sollschwitzer Mühle steckt in vielen Backwerken der Region. Bislang hatten jedoch Privatleute kaum einen Anlass, dem Mühlenstandort einen Besuch abzustatten.

„Die Idee zum Hofladen hatten wir in der Corona-Zeit“, sagt Inhaberin Beate Bresan (55). „Bis dahin haben wir privat mehr zwischen Tür und Angel verkauft. Deshalb war klar: Wir brauchten einen Mühlenladen.“ Also hat die Familie die einstige Garage zum Hofladen umgebaut. Die Bresans haben in der Mühle seit den 1870er-Jahren das Sagen. Den Mühlenstandort selbst gibt es wohl schon seit dem 13. Jahrhundert. Die Schwarze Elster fließt, unter Beton verborgen, mitten über das Grundstück.

Beate und Robert Bresan führen die Sollschwitzer Mühle in vierter Generation. Seit Anfang der 1990er-Jahre sind sie am Ruder. Zurzeit gibt es vier Mitarbeiter – sie selbst, Beate Bresans Schwager und ihr ältester Sohn. Dabei ist es nur einem glücklichen Zufall zu verdanken, dass es den Mühlenstandort überhaupt noch gibt. „1986 sollte die Mühle eigentlich schon geschlossen werden“, erzählt Beate Bresan. Im damaligen Bezirk Cottbus hat sie



Beate Bresan in ihrem Sollschwitzer Hofladen: Die Mühle gibt es seit dem 13. Jahrhundert, ihren Laden erst seit wenigen Monaten.

kaum noch Aufträge bekommen. „Nur, weil plötzlich in Guben eine Mühle abgebrannt war, wurde unsere Mühle wieder gebraucht.“

Nach der Wende, im Jahr 1990 haben Beate und Robert Bresan geheiratet, haben harte Jahre für die Mühle begonnen. „Plötzlich waren die Bäcker in der Region

alle untereinander Konkurrenten“, sagt Beate Bresan. Doch nach einigen Jahren beruhigt sich die Lage.

Müller schätzen den Kontakt

Dabei genießt die Müllerfamilie gerade den kurzen Draht mit den Bäckern in der Lausitz. „Sie sind

sehr an einer Zusammenarbeit mit uns interessiert“, sagt die 55-Jährige. Es sei in vielen Fällen ein Vertrauensverhältnis entstanden, so Beate Bresan. Müller und Bäcker wüssten, was sie miteinander voneinander haben. Bresans Motto lautet: „Das Leben ist keine Fertigmischung.“

Heute gibt es in Sollschwitz zwei Stränge – die Weizen- und die Roggenmühle. Umgebaut hatte der Familienbetrieb im Jahr 1998. Das Getreide stammt aus der Region. Manche Roggenlieferungen sind nur wenige Minuten zur Mühle unterwegs. Sie stammen von Feldern aus Sollschwitz, Saalau und Brischko. Der Weizen komme zum Großteil aus dem Lausitzer Oberland.

Hofladen soll langsam wachsen

Mit ihrem Hofladen hat Beate Bresan klein angefangen. „Das Angebot muss langsam wachsen“, sagt die 55-Jährige. Im November 2021 hatte sie den Laden eröffnet. Jeweils dienstags und donnerstags ist sie bislang für Kunden da. Ist das Mehl aus dem Supermarkt vom echten Sollschwitzer Mehl zu unterscheiden? „Die Frauen, die viel und regelmäßig backen, merken den Unterschied“, ist sich Beate Bresan sicher. Zurzeit ist die kleinste Einheit Mehl im Hofladen zwei Kilogramm. Wer will, kann jedoch auch einen ganzen Sack kaufen.



Wenn Wasser in der Schwarzen Elster ist, kann die Müllerfamilie Bresan die Kraft des Wassers immer noch zum Mahlen nutzen. Das Mehl wird von vielen Bäckereien in der Region genutzt. *Fotos: Sascha Klein*

Engagement wird belohnt

Bautzen. Mit dem Jugendengagementpreis im Landkreis Bautzen soll das besondere Engagement von Jugendlichen in der Öffentlichkeit gewürdigt werden. Bis 31. Oktober können Bewerbungen von den jeweiligen Gruppen oder durch Dritte eingereicht werden (kijunetzwerk.de/de/aktuelles/aktuelle-projekte.html). Darauf macht das Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit aufmerksam. Ausgezeichnet werden Jugendvereine und -initiativen sowie Projektgruppen, die sich ehrenamtlich im Kreis Bautzen für das Gemeinwohl engagieren. Wichtig ist, dass das Engagement von jungen Menschen im Alter unter 27 Jahren ausgeht. Die Anzahl der Preise sowie die Höhe des jeweiligen Preisgeldes legt eine Jury fest. Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt zum 5. Dezember, dem Tag des Ehrenamtes. *red*

Trickdiebin in Lauta aktiv

Lauta. Angerpelt und bestohlen wurde am späten Donnerstagnachmittag ein 42-Jähriger auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarktes an der Lautauer Mittelstraße. Eine Frau stahl sein Portemonnaie mit etwa 300 Euro, Geldkarten und persönlichen Sachen. Der Bestohlene beschrieb die Diebin als circa 1,70 bis 1,75 Meter groß, mit schulterlangen, dunkelblonden Haaren. Während die Polizei die Anzeige aufnahm, fanden Passanten die Geldbörse auf dem Parkplatz. Ein Großteil des Geldes fehlte. *red*

Zum Singen in den Park

Hoyerswerda. Bei der „Mitsingnacht“ soll am heutigen Samstagabend im Familienpark (Straße des Friedens) wieder der gemeinsame Spaß am Singen gepflegt werden. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr, gesungen werden deutsche Volkslieder genauso wie Hits aus den Bereichen Rock, Pop und Schlager und ein vom Publikum vorab selbst gewählter Text – Liedtexte werden ausgereicht, versichert die Lebensräume eG. Auch wenn Sitzmöglichkeiten vorhanden sind, wird angeregt, zusätzlich Decken, Sitzkissen oder ähnliches mitzubringen. *red*

POLIZEI-BERICHT

Ungewöhnlicher Unfall

Die Tür einer Hütte krachte am Donnerstagnachmittag gegen die linke Seite ein Skoda Fabia im Alten Postweg in Mortka. Die Tür hatte sich von einer Hütte auf einem Fahrzeuganhänger eines Feuerwehrautos gelöst, das an dem Wagen vorbeifuhr.

Betrunkener Radler

In der Nacht zu Freitag kontrollierte die Polizei in Hoyerswerda einen unsicheren wirkenden Radfahrer in der Albert-Einstein-Straße. Als der 44-Jährige halten sollte, fiel er hin und zog sich leichte Verletzungen zu. Ein Test ergab einen Wert von 1,4 Promille.

Feuerwehr erfasst Wildschwein

Freitagmorgen ist auf der B 156 in Höhe der Siebanlage Sabrodt ein Fahrzeug der Werksfeuerwehr mit einem Wildschwein kollidiert. Der Sachschaden beträgt circa 4000 Euro. *red*

Verkehrswacht Lauta übt mit Senioren sichere Mobilität

Lauta. Wie Senioren mobil bleiben und gleichzeitig im Straßenverkehr sich sicher bewegen – das wurde jüngst bei einem Projektnachmittag bei der Stadtverkehrswacht in Lauta vermittelt. Zu Gast waren Besucher von der Caritas Lauta.

Unter Leitung von Ivonne Schulze galt es auf dem Gelände im Verkehrsgarten in der Straße der Freundschaft 95 verschiedene Stationen zu absolvieren. Dazu gehörte beispielsweise das sichere und richtige Führen eines Rollators über verschiedene Untergründe. Aber auch die korrekte Einstellung der fahrbaren Gehhilfen, angepasst an die jeweilige Körpergröße der Senioren, gehörte zum Aktionsprogramm und half den Teilnehmern dabei, einige Fehler und damit auch weitere Haltungsschäden zu korrigieren.

Die erklärten Ziele der Aktion waren beispielsweise der Abbau von Ängsten, aber auch die Schulung motorischer und kognitiver Fähigkeiten. Das neue Projekt soll die bisherigen Seniorenprogramme der Deutschen Verkehrswacht sinnvoll ergänzen.

Am Montag, 3. Oktober, soll es bereits den nächsten Höhepunkt bei der Verkehrswacht geben. Am Tag der deutschen Einheit wird sich ein Teil des Verkehrsgartens von 9 bis 17 Uhr in einen Flohmarkt verwandeln. In der Feiertags-Aktion wird auch ein Fahrradsicherheitstag integriert sein. Jungen und Mädchen können sich beim Kinderschminken verwöhnen lassen.

Zu Besuch wird an diesem Tag aber auch der Hoyerswerdaer Rassekaninchenverein S28 sein. *Silke Richter*



Ivonne Schulze (rechts) gab Senioren Hilfestellungen im Umgang mit Rollatoren. *Foto: Silke Richter*

IHR KONTAKT ZUR



Redaktions-Hotline: 0355 481777
Montag bis Freitag 10:00 bis 18:00 Uhr

Lokalredaktion Hoyerswerda

hoyerswerda@lr.de
Reporterin: Catrin Würz
Mobil: 0151 6754147
Reporter: Sascha Klein
Mobil: 0151 40224133

LESERSERVICE

Fragen zur Zustellung und Anzeigenannahme: 0355 481555

Rundschau Servicepartner

Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V.
Braugasse 1, Hoyerswerda
Angebot: Ticket- und Briefmarkenverkauf